

Großherzoglich Hessische Zeitung.

No. 102.

Darmstadt. Dienstag, den 13. April

1841.

Deutsche Bundesstaaten.

Berlin, 1. April. Dem Dichter Karl Streckfuß hat der König in diesen Tagen auf sehr schmeichelhafte Weise seine Aufmerksamkeitsbeweise bewiesen. Bei einer Künstlerfeier, die im königl. Schloß veranlaßt war, überreichte ihm der König seine Dose mit der Bitte, sie als ein Gegengeschenk für literarische Gaben zu betrachten, die er vor einiger Zeit von ihm empfangen. Die Dose zeigt des Königs Bildniß in Gold, wie es auf den Huldigungseinkünften dargestellt ist, und ist von Sr. Maj. selbst erst gebraucht worden, um ihr einen um so größern Werth zu verleihen. — Dr. Theodor Mundt ist mit seiner Frau, die bekanntlich (unter dem Namen v. Mühlberg) ebenfalls Schriftstellerin ist, von hier fortgezogen und will sich in den Rhein-gegenenden niederlassen. — Unser Justizminister, Herr Mühlner, hat sich wieder einmal der Sache der deutschen Sprache angenommen, und zwar that es wirklich Noth. Ungeachtet der königl. Verordnung vom 27. Oct. 1810, durch die bei allen Behörden der Curiahschl. abgeschafft wurde, hatte sich nemlich bei vielen Gerichtsbeamten wieder die Sucht, recht gewundene Ausdrücke und lateinische so wie französische Phrasen zu gebrauchen, eingeführt. Der Justizminister hat daher neuerdings seine Untergebenen angeordnet, alle ihre Verhandlungen, Verfügungen und Entscheidungen, welche zur Mittheilung an andere Personen, als die Beamten des Gerichts, bestimmt sind, in einer rein deutschen, allgemein verständlichen Schreibart, mit Vermeidung aller in die deutsche Sprache noch nicht übergegangen fremden Worte und Kunstausdrücke, und besonders aller lateinischen Formeln abzufassen. (N. 3.)

Hannover, 1. April. Die in verschiedenen öffentlichen Blättern ausgesprochene Vermuthung wegen Begründung einer Rettungs-Anstalt für arme und verwahrloste Kinder fand statt. Das Resultat der gepflegten Verhandlungen heißt: „Es soll eine „Karl v. Rottecks Rettungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder“ und auf den ganzen Seckreis ausgedehnt, begründet werden.“ Es wird demnach noch eine weitere Hauptversammlung zu diesem Zweck ausgeschrieben werden. (Vad. VI.)

Belgien.

Der Jesuit Bavian, der sich vor einigen Wochen in einer Fastenpredigt in Gegenwart der Königin etwas ungeziemend gegen das Verbot des Theaters geäußert hatte, hat nun schon seit zwei Sonntagagen eine abtinnende Ehrenerklärung gethan, indem er erklärte, daß er im Feuer seiner Rede etwas zu weit gegangen sey und man ihn deßhalb entschuldigen müsse. Die Königin kommt zwar noch immer in die Kirche, in welcher dieser Geistliche predigt, aber jedesmal erst nach der Predigt.

Frankreich.

Paris, 10. April. Die pariser Nachrichten sind fortwährend ohne das mindeste Interesse. Stand der Rente: 5 pCt. 113. 75. — 3 pCt. 78. 90. — Neapol. 103. 80. — 5 pCt. Span. 24. — Papiere 5 1/2. — 3 pCt. Portug. 20 1/2. — Belg. Banknoten 795. — Meinen der Bank von Frankreich 3180. — London, 8. April. 3 pCt. Stacks 90. — 5 pCt. Span. 23. — 3 pCt. Portug. 19 3/4. — 2 1/2 pCt. Holl. 51 3/4.

Schweden.

Stockholm, 2. April. Der verstärkte Constitutionsauschuß hat heute mit 41 gegen 38 Stimmen vorzuschlagen beschlossen, daß, nach dem neuen Repräsentationsvertrage die schwedische Repräsentation in zwei Kammern getheilt werde. Der Antrag der Minorität ging auf eine Kammer, die aber (ähnlich dem

norwegischen Storting) für gewisse Gegenstände in zwei Abtheilungen zerfallen solle, die jede für sich zu beraten und zu beschließen hätte, bei streitigen Ansichten zwischen beiden aber wieder zusammentreten, um die Differenzen zu einem gemeinsamen Beschluß zu bringen. Der Vorschlag daß die Mitglieder des Staatsrathes berechtigt seyn sollten, den Verhandlungen in andern Ständen, als in denen sie Sitz und Stimme haben, beizuwohnen, um Aufklärungen zu ertheilen, wurde verworfen.

Von unserm großen Legner (der kürzlich mit seinem Sohne, dem Lieutenant L., von Schleswig kommt, in Hamburg war) liefert man heute im Abendblatt ein schönes Gerächt: „Die Weihnachtsefse (Julottan) in der Domkirche zu Werio den 25. Dezember 1840,“ worin er auf eine rührende Weise von der Gemeinde Abschied nimmt, um sich auf eine Reise nach Rom, Griechenland und Palästina zu begeben.

In der schwedischen „Statistiska“ liest man einen Correspondenzartikel (wie es scheint Consulatsbericht) aus Montevideo vom 21. Nov., worin am Schluß gemeldet wird, daß der so oft angezeigte Tod des Dictators von Paraguay Dr. Francia, nun durch ein amtliches Schreiben an den Präsidenten von Uruguay bestätigt worden. Fr. starb am 10. Sept. 1840 an der Wassersucht. Es hatte sich eine Commission gebildet, bestehend aus vier älteren Offizieren von den Vertrauten des Verstorbenen und einem Alcaide, um sich über die Wahl eines neuen Gouverneurs zu beraten und als Regierungsjunta, bis die sogenannte Republik einen solchen ernannt hätte, zu fungiren.

Rußland und Polen.

Petersburg, 27. März. J. M. die Kaiserin Alexandra haben die Gemahlin des Hrn. Anathel v. Demidow, des Gründers der seit mehreren Jahren in hiesiger Residenz bestehenden Demidowischen Anstalt zur Verlesung arbeitsfähiger Individuen, als Ehrenmitglied derselben ernannt.

Von der Umabl von Concerten, die jetzt hier während der großen Fastenwoche stattfinden, verdient als eines der ausgezeichnetsten das am 19. d. im prächtvollen Local des Adelsclubs zum Besten der hier bestehenden Schulen des patriotischen Damenvereins gegebene bemerkt zu werden. Es ward nur von der Kunst sich weihenden Dilettanten und Dilettantinnen der höheren Gesellschaftskreise ausgeführt; an ihrer Spitze stand die Gräfin Rossi, Gemahlin des hier accreditirten sardinischen Gesandten. Nur dem Dienste der Menschlichkeit weicht die alte Gräfin hier bisweilen ihr noch immer großes Talent. Der geräumige Saal faßte an 2050 Zuhörer, unter welchem man die Elite des Publikums gewahrt. Im Ober sangen 48 weibliche und 51 männliche Stimmen. Ihnen hatten sich die Hofsänger angeschlossen. Unser auch bereits dem Auslande bekannte Uliov enthielt dabei den gedrängten Zuhörerkreis durch die Darstellung eines neuen dramatischen Concerts von seiner Composition. Die Gräfin Rossi executirte mit einer allgemein bewunderten Fertigkeit die so schweren Variationen Keld's, in denen sich die volle Stärke ihrer Stimme zeigte, darauf einige unserer beliebtesten Volkslieder. Als sie die Estrade verließ, erschallte der Saal von einem anhaltenden Applausment, einem ungeheuerlichen Tribut, der ihrer musikalischen Größe gegollt wurde. (S. G.)

Aus der Ukraine, 24. März. Es ist nun definitiv beschlossen worden, die confiscirten Güter des Fürsten Adam Gortyorki, Grafen Alex. Potocki, Sobanski's u. A. im kiewischen und podolischen Gouvernement in Militärcolonien umzuwandeln, und zwar wird das erste Regiment in Human und den umliegenden Dörfern, das zweite in Manowka, das dritte in Lody-